



Antwort zur Anfrage Nr. 0524/2010 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Gonsenheim
betreffend **Tempo 50 auf der Koblenzerstraße (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1

In ständiger und zuverlässiger Zusammenarbeit mit der Polizei wird fortlaufend ursachen- und zielgruppenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit betrieben. Einmal im Jahr tagt zur Lösungsfindung hinsichtlich auftretender Unfallhäufungsstellen bzw. Unfalllinien die Verkehrsunfallkommission, bei der die Polizei die notwendigen Unfalldaten und Analysen einbringt.

Einer dieser Unfallhäufungsstellen ist der Einmündungsbereich Koblenzer Straße/Saarstraße. 2008 wurden dort 17 Unfälle aufgezeichnet. Das waren 2 mehr als im Jahr 2007. Die häufigste Unfallart waren Auffahrunfälle die dort auf Grund zu schnellen Fahrens festgehalten wurden. Um diese Unfälle auf Dauer zu reduzieren, wurde der Teilbereich zwischen dem Münchfeld und dem Ackermannweg in den Bereich der 50 km/h Strecke aufgenommen.

Zu 2a.

Die von der Geschwindigkeitsreduzierung betroffene Strecke beträgt ca. 850m. In Fahrtrichtung Gonsenheim beginnt sie hinter dem Knotenpunkt Ackermannweg (FH) und endet vor der Einmündung Im Münchfeld. Im folgenden Abschnitt der Strecke bis zur Mainzer Straße galt von jeher die innerörtliche Höchstgeschwindigkeit von 50km/h. Die Aufhebung der Kraftfahrstraße und das anschließende Ortsschild weisen darauf hin. Demnach verlängert sich die Fahrzeit für die von Ihnen angegebene Strecke um ca. 10 Sekunden.

Zu 2b.

Die betroffenen Signalanlagen sind die beiden Anschlüsse der Saarstraße und die Einmündung Im Münchfeld. Die Koordinierung der Lichtsignalanlagen Ackermannweg (FH) bis zur Saarstraße (2x) wird nicht beeinträchtigt. Leichter Anpassungsbedarf besteht, neben der Reduzierung der Gelbzeiten um eine Sekunde (von Grün auf Rot), am Knotenpunkt Im Münchfeld. Leider konnte dies bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht umgesetzt werden. Eine Durchführung ist jedoch zeitnah vorgesehen. Die Anpassung der Gelbzeiten für die beiden Anschlussstellen der Saarstraße sind für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Die Schaltungen der vorgenannten Signalanlagen haben keinen Einfluss auf die folgenden zwei Knotenpunkte, Am Leichborn und Mainzer Straße. Auch in umgekehrter Fahrtrichtung nicht. Es gibt keine Koordinierung zur Mainzer Str., da an dieser Stelle andere Signalprogramm-Umläufe (identische Umlaufzeiten sind Voraussetzung für eine Koordinierung einzelner Knoten) das höhere Verkehrsaufkommen (starke Nebenrichtung) abwickeln. Lediglich die beiden Knotenpunkte Koblenzer Str./Mainzer Straße und Koblenzer Str./Am Leichborn werden koordiniert geschaltet.

Zu 2c.

Die Grünzeiten in Fahrtrichtung Gonsenheim variieren zwischen 10 und 24 Sekunden. Sie sind von verschiedenen Faktoren abhängig. Zum einen kann ein ÖPNV-Eingriff (Busbevorrechtigung) die Grünzeit beeinträchtigen. Des Weiteren werden tageszeitabhängig unterschiedliche Signalprogramme mit unterschiedlichen Freigabezeiten geschaltet. Zudem kann durch die verkehrsabhängige Schaltung eine Bemessung erfolgen, die selbstständig (im definierten Rahmen) Freigabezeiten verlängert oder verkürzt.

Zu 2d.

Aufgrund der unter 2b. und 2c. erläuterten Begebenheiten und Randbedingungen besteht für die Verwaltung kein direkter Anpassungsbedarf. Ausnahme ist hierbei, wie bereits erwähnt die Signalanlage Im Münchfeld.

Zu 2e.

Die Verwaltung geht sehr wohl davon aus, dass die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu einem langsamern Fahren führt und somit die Auffahrunfälle deutlich reduziert werden. Den Erfolg der Maßnahme kann in der Besprechung der Unfallhäufungspunkte des Jahres 2010 die Anfang 2011 stattfinden wird überprüft werden. Wir werden dem Ortsbeirat zur gegebenen Zeit über den Erfolg oder Nichterfolg dann gerne berichten.

Mainz, 23.01.2014

Wolfgang Reichel
Beigeordneter